

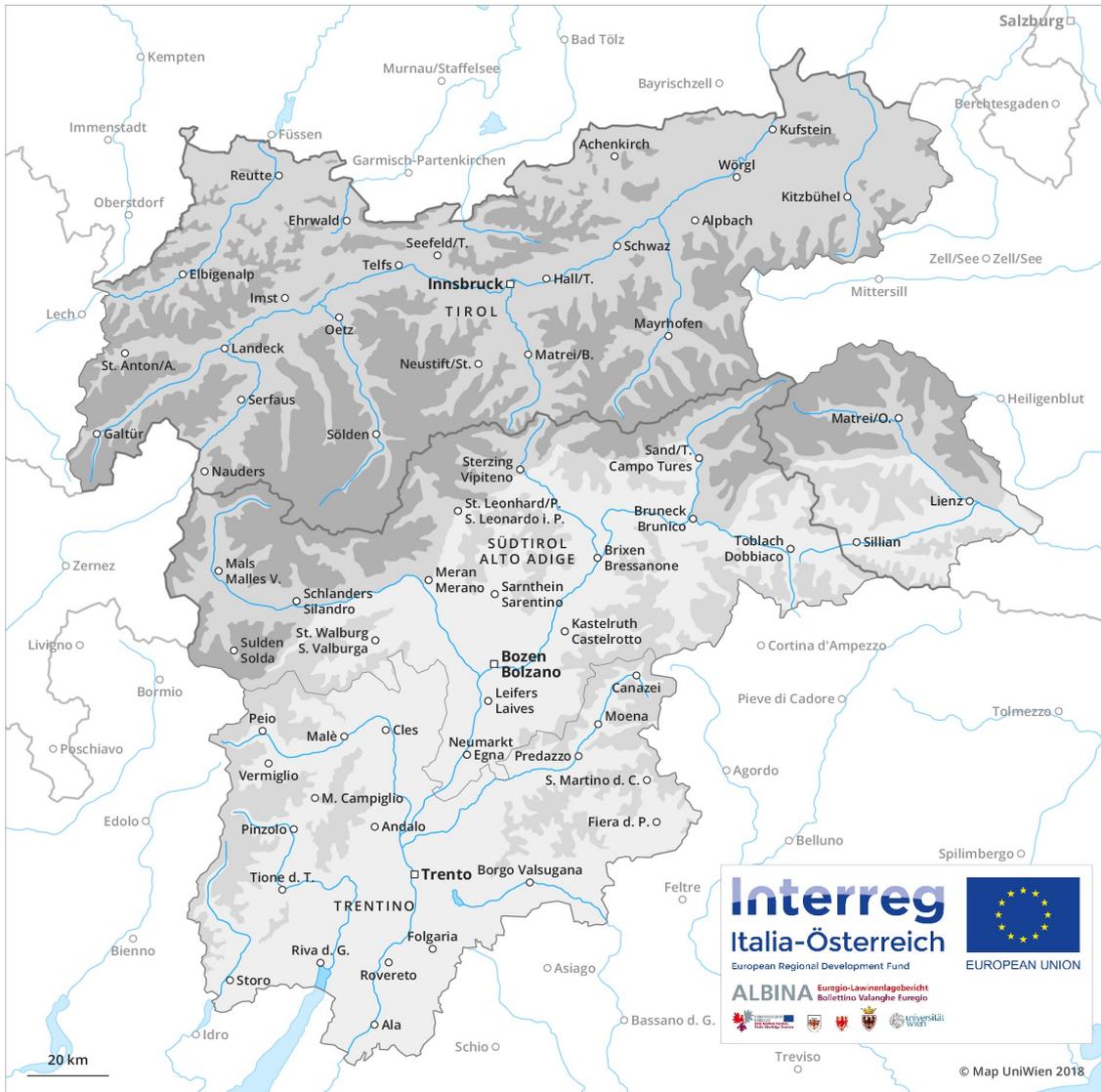
# Lawinenvorhersage

## Mittwoch 12.12.2018

Veröffentlicht am 11.12.2018 um 17:08



Lawinen.report



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Donnerstag, den 13.12.2018



Triebsschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

### Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Gleitschnee beachten.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen umfangreiche Triebsschneeannehlungen. Dies besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb der Waldgrenze. Triebsschneeannehlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind übersneit und schwer zu erkennen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Gefahrenstellen für Gleitschneelawinen liegen an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

In den letzten vier Tagen fielen verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Triebsschneeannehlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden. Diese sind übersneit und damit nur schwierig erkennbar. Die Altschneedecke ist meist günstig.

## Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Donnerstag, den 13.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze

### Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden in den letzten Tagen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden störanfällige Triebschneeansammlungen. Dies vor allem oberhalb der Waldgrenze. Trockene Lawinen können weiterhin von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

In den letzten Tagen fielen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Verbreitet starker Nordwestwind. Neu- und Triebschnee liegen oft auf einer weichen Altschneeoberfläche. Die Triebschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Die Altschneedecke ist meist günstig.

### Tendenz

Weiterer Rückgang der Gefahr.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Donnerstag, den 13.12.2018



Waldgrenze



2400m

## Vorsicht vor Triebsschnee und schwachem Altschnee.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden seit Samstag umfangreiche Triebsschneeansammlungen. Die frischen Triebsschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Triebsschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können vor allem an sehr steilen Schattenhängen besonders mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies zwischen etwa 2400 und 2900 m. Lawinen können vereinzelt gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen Lockerschneelawinen an.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

In den letzten vier Tagen fielen verbreitet 30 bis 70 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind blies stark bis stürmisch. Die umfangreichen Triebsschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Im oberen Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb der Waldgrenze weiche Schwachschichten vorhanden. In der Altschneedecke sind an sehr steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. zwischen etwa 2400 und 2900 m. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

## Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



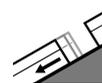
**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Donnerstag, den 13.12.2018



Triebsschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

### Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Gleitschnee beachten.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen umfangreiche Triebsschneeannehlungen. Dies an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze. Triebsschneeannehlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind überschnit und schwer zu erkennen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Gefahrenstellen für Gleitschneelawinen liegen an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen Lockerschneelawinen an.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

In den letzten vier Tagen fielen verbreitet 50 bis 80 cm Schnee, lokal bis zu 120 cm. Die Triebsschneeannehlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden. Diese sind überschnit und damit nur schwierig erkennbar. Die Altschneedecke ist meist günstig.

### Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Donnerstag, den 13.12.2018



Triebschnee



### Lokaler Anstieg der Lawinengefahr mit dem teils starken Nordwestwind.

Die teils störanfälligen Triebschneeansammlungen der letzten vier Tage bilden die Hauptgefahr. Sie liegen v.a. in Kammlagen aller Expositionen und im Hochgebirge. Triebschneeansammlungen können vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m, sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

### Schneedecke

Besonders in den Föhngebieten des Nordens wenig Neuschnee. Der Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Mit dem Wind wuchsen die Triebschneeansammlungen weiter an. Die Schneedecke wird vor allem an Triebschneehängen störanfällig.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Donnerstag, den 13.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze

### Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Mit starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden oberhalb der Waldgrenze teils störanfällige Trieb Schneeansammlungen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten ausgelöst werden. Lawinen sind eher klein aber von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Vor allem in den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

In den letzten Tagen fielen vor allem im Norden oberhalb von rund 2000 m bis zu 20 cm Schnee. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee.

### Tendenz

Weiterer Rückgang der Gefahr.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Donnerstag, den 13.12.2018



Triebschnee



### Lokaler Anstieg der Lawinengefahr mit dem teils starken Nordwestwind.

Die teils störanfälligen Triebschneeansammlungen der letzten vier Tage bilden die Hauptgefahr. Sie liegen besonders in Rinnen und Mulden und im Hochgebirge. Triebschneeansammlungen können vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m, sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

### Schneedecke

Besonders in den Föhngebieten des Nordens wenig Neuschnee. Der Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Mit dem Wind wuchsen die Triebschneeansammlungen weiter an. Die Schneedecke wird vor allem an Triebschneehängen störanfällig.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



Triebschnee



Waldgrenze

Es liegt wenig Schnee.

Die Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie sind meist dünn und vorsichtig zu beurteilen.

### Schneedecke

Oberhalb der Waldgrenze liegt wenig Schnee. Der Triebschnee liegt teilweise auf einer glatten Altschneedecke. Die Altschneedecke bleibt meist gut verfestigt.

### Tendenz

Die Schneedecke bleibt meist günstig.